

Sozialer Wohnungsbau in der HafenCity

Im Baakenhafen entsteht das **erste komplett geförderte Quartier** des Stadtteils

HAFENCITY :: Auf einem Baufeld im Quartier Baakenhafen wird das erste Wohnviertel der HafenCity entstehen, das (bis auf die Erdgeschoss) komplett öffentlich gefördert wird. Auf dem knapp 5000 Quadratmeter großen Grundstück direkt an der Norderebbe plant das Wohnungsbaunternehmen Saga einen Gebäudekomplex mit 181 Sozialwohnungen für Singles, Paare und Familien mit Kindern. Die Miete der 50 bis 90 Quadratmeter großen 1,5- bis Vier-Zimmer-Wohnungen wird bei 6,40 Euro pro Quadratmeter liegen. Die Erdgeschosse sollen durch Geschäfte und Lokale belebt werden.

Geplant sind drei L-förmige Baukörper: zwei sind mit ihrem kurzen Schenkel zum Wasser ausgerichtet, ein weiterer schließt das Quartier zur Baakenallee hin ab. Die Gebäude erhalten hell verputzte und geklinkerte Fassaden sowie Loggien und Balkone. Die beiden Gebäude mit Wasserlage wurden von Schenk Waiblinger Architekten entworfen, der Baukörper zur StraÙe hin von blauraum architekten. Beide Hamburger Büros haben beim deutschlandweit ausgelobten Wettbewerb den ersten Preis erhalten und werden das Bauvorhaben nun gemeinsam entwickeln.

„Unverbaubare Wasserlage, direkter Promenadenzugang, geschützte Innenhöfe – hier entsteht geförderter Wohnungsbau, der hohe soziale Ansprüche

und anspruchsvolle gestalterische Qualität vereint“, so HafenCity-Geschäftsführer Giselher Schultz-Berndt. „Mit den publikumswirksamen Nutzungen im Erdgeschoss wird er den urbanen Charakter der HafenCity weitertragen.“

Für die Saga ist es das erste Bauvorhaben in der HafenCity. Prokurstin Susanne Gräff: „Wir freuen uns, in der ers-

ten Reihe am Elbufer ein Ausrufezeichen für den geförderten Wohnungsbau setzen zu können.“ Für die Planer sei es eine Herausforderung gewesen, die städte- und hochbaulichen Anforderungen sowie den Lärmschutz zu berücksichtigen und gleichzeitig die Baukosten in einem akzeptablen Rahmen zu halten.

Baubeginn für Saga-Vorhaben soll kommendes Jahr sein

Angesichts der architektonischen und energetischen Ansprüche dürfte das HafenCity-Vorhaben auch für die Saga eine Herausforderung sein: Anders als andere Investoren hat das Unternehmen nicht die Möglichkeit, den Bau von Sozialwohnungen durch frei finanzierten Wohnraum querzufinanzieren. Zu den Investitionskosten machte die Saga keine Angaben, Baubeginn soll 2018 sein.

Warum die Jury zwei Sieger kürte, erklärt deren Vorsitzende Karin Loosen, Präsidentin der Hamburgischen Architektenkammer: „Beide Entwürfe haben mit schlüssigen Erschließungs- und Lärmschutzkonzepten sowie durch zeitlose, klassische Architektur überzeugt.“ Schenk Waiblinger erzielte durch Loggien eine „feine Architektur für die Wasserlage“, während sich blauraum durch eine „klare Gliederung der Gebäude“ und eine gute Erdgeschossgestaltung auszeichne. (fru)



Die Gebäude am Wasser haben direkten Zugang zur Promenade Schenk Waiblinger



In den Erdgeschossen sollen Geschäfte und Lokale für Belebung sorgen blauraum